An die Mitglieder und Gäste
des CDU-Ortsverbands Rahlstedt

CDU HAMBURG
CDU Ortsverband Rahlstedt
www.cdu-rahlstedt.de

Hamburg, den 08.08.2018

Liebe Mitglieder des Ortsverbands Rahlstedt,
sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

die Hamburger Sommerferien sind vorbei. Wir hoffen sehr, Sie haben sich gut erholt und gehen gestärkt in das dritte Jahresdrittel. Man mag es kaum glauben, wie schnell die Monate verflogen sind.
Parteiintern bereiten wir uns auf die Bezirksversammlungswahlen und die Europawahlen 2019 vor. Dazu gehören, um die Kandidatenaufstellungen vorzubereiten, entsprechende Wahlen, zu denen Sie, verehrte Mitglieder, eingeladen werden. Bitte kommen Sie zu diesen Wahlen, damit wir mit Ihrem Votum gestärkt Einfluss auf unser aller Lebensqualität im Bezirk Wandsbek und Brüssel nehmen können. Zu diesen Wahlen erhalten Sie rechtzeitig entsprechende Einladungen per Post zugesandt.

Wie wichtig ein Wechsel in der Regierung auch und gerade in unserem Bezirk Wandsbek ist, wollen wir Ihnen an einem konkreten Beispiel verdeutlichen: Es geht um zwei Bauvorhaben in Rahlstedt, die einen großen Einfluss auf die Lebensqualität in unserem Stadtteil haben werden.
Zum einen die Schließung des Freibades Rahlstedt „Am Wiesenredder“, zum anderen die Realisierung des Gewerbeparks „Victoriapark“. Beide Vorhaben sind gesteuert vom Hamburger Senat, von SPD und Grünen. Das im **Landschaftsschutzgebiet** liegende Freibad hat eine Fläche von 30.000 qm und wird demnächst geschlossen. Auf dieser Fläche werden dann ca. 130-150 Wohneinheiten entstehen, in 5-7stöckigen Häusern. Seit 2015 habe ich als Abgeordneter der Bürgerschaft vier „Schriftliche Kleine Anfragen“ gestellt, die stets ausweichend beantwortet wurden. Hinter verschlossenen Türen verhandelte Bäderland (stadteigener Betreiber der Freibäder) insgeheim mit der Kirchengemeinde Alt-Rahlstedt wegen des hinter dem Hallenschwimmbad liegenden Grundstücks, das an den gemeinnützigen Bauspielplatz Rahlstedt e.V. auf 99 Jahre verpachtet war. Im Dezember 2017 wurde dem Bauspielplatz seitens Bäderland gekündigt, das zwischenzeitlich das Grundstück gekauft hatte. Geplant ist dort ein kleines ganzjährig benutzbares Außenbecken im Zuge der Renovierung des Hallenbades zu bauen, das als vollwertiger Ersatz für das Freibad Rahlstedt/Wiesenredder fungieren soll. Was das für die Bevölkerung Rahlstedts, insbesondere von Großlohe bedeutet, ist vorhersehbar. Nahegelegene Freizeit- und Sportaktivitäten der Großloher fallen so gut wie weg, die fehlende Infrastruktur für die im Landschaftsschutzgebiet entstehenden ca. 150 Wohneinheiten, enorm zunehmender Verkehr in Wohnstraßen, fehlende Parkplätze, fehlende Kindergarten- und Schulplätze, ärztliche Versorgung etc.. Der Vorsitzende unserer CDU-Bürgerschaftsfraktion André Trepoll besuchte am 13.07.2018 mit Vertretern der Bürgerinitiative zur Rettung des Freibads (u.a. Wolfgang Trede), Eckard Graage, CDU-Fraktionsvorsitzender in der Bezirksversammlung Wandsbek und Fred Dellmann aus dem Regionalausschuss Rahlstedt das Freibad. „Höhepunkt der unaufrichtigen Vorgehensweise des Senats“, so Trede, „ist das „Ansichziehen“ des Projektes.

Bitte wenden

Das am 29.06.2018 eingereichte Bürgerbegehren, wurde am 09.07.2018 wegen Unzulässigkeit vom Bezirksamt Wandsbek zurückgewiesen. Vielmehr hat die Senatskommission für die Stadtentwicklung und Wohnungsbau der Freien und Hansestadt Hamburg am 02.07.2018 insoweit beschlossen. Begründung:

> „…Im Hinblick auf die dem Bürgerbegehren zugrundeliegende Fragestellung obliegt der Bezirksversammlung kein Entscheidungsrecht mehr. Das Bezirksamt Wandsbek wird angewiesen, das Bebauungsplanverfahren für den Bereich des Freibades Rahlstedt am Wiesenredder 85 mit dem Ziel der Ausweisung einer Wohnungsbaufläche für rund 130 bis 150 Wohneinheiten (davon 30% öffentlich gefördert) zügig und mit Priorität durchzuführen und den Bebauungsplan unter Beachtung des Abwägungsgebots festzustellen. Diese - für die Bezirksversammlung nach § 21 BezVG verbindliche - Entscheidung ist nicht mit dem Ziel des Bürgerbegehrens in Einklang zu bringen, das Freibad im Landschaftsschutzgebiet Wiesenredder 85, 22149 Hamburg zu erhalten und die geplante Bebauung mit Wohnungen und/oder Gewerbeflächen zu verhindern.“,

so Bezirksamtsleiter von Wandsbek Thomas Ritzenhoff in seinem Schreiben an Herrn Trede / Bürgerinitiative „Rettet das Freibad Rahlstedt“. Der Bezirk Wandsbek hat nichts mehr zu sagen. Das von der Bürgerinitiative eingereichte Bürgerbegehren gegen die Schließung, wurde nach nur zwei Arbeitstagen mit der o.g. Begründung abgelehnt, Wandsbek hat die Arbeit, aber letztendlich keine Entscheidungsbefugnis, da der Senat den Bebauungsplan durchsetzt. Ein billiger Trick des Senats und des Bezirksamtes dem drohenden Erfolg des Begehrens auf diesem Wege zu begegnen. Am Samstag, den 14.07., haben wir gemeinsam erfolgreich mit der Bürgerinitiative einen Infostand vor dem Abgeordnetenbüro durchgeführt. Viele Bürger und Bürgerinnen haben ihre Unterschrift abgegeben für den Erhalt des Freibads Rahlstedt „Am Wiesenredder“. Wir kämpfen weiterhin mit für den Erhalt des Freibades.

Über den entstehenden „Victoriapark“, genau auf der Grenze zu Schleswig-Holstein haben wir ja bereits berichtet. Dieses gemeinsame Projekt beider Bundesländer ist ein Prestige-Projekt des Hamburger Senats. Es werden bestehende **Landschaftsschutzgebiete** entwidmet, Ausgleichsflächen von bereits ausgewiesenen Ausgleichsflächen neu festgelegt, die Frischluftzufuhr für Hamburg eingeschränkt. Die Verkehrsbelastung wird in Rahlstedt enorm steigen. Die bekanntgewordenen Planungen zur veränderten Infrastruktur lassen auch zu diesem Punkt das Schlimmste befürchten. Die CDU Rahlstedt hat sich zu beiden Projekten dezidiert ablehnend geäußert, sowohl im Regionalausschuss als auch in der Bezirksversammlung. Wir haben dieses auch in der Öffentlichkeit begründet. Helfen Sie uns wieder erneut die Mehrheit in den Parlamenten zu bekommen, um diese unsäglichen, mit Macht und gegen den Bürgerwillen festgelegten Projekte zu stoppen. Erzählen Sie Ihren Mitbürgern, wie der Wohnungsbau um jeden Preis und ein Gewerbe-Prestigeprojekt des rot-gründen Senats dazu führen werden, die Lebensqualität von uns Rahlstedtern zu unterlaufen. Was muss noch passieren, damit die Hamburger Bevölkerung, und besonders die in Rahlstedt die von SPD und Grünen geführte Regierung abwählt wird?

<u>Rückblick auf unsere Veranstaltungen seit dem letzten Rundschreiben vom Mai 2018:</u>

Samstag, den 30. Juni 2018, von 10:00 Uhr bis 19:00 Uhr, Bundeswehr-Universität: Open Campus 2018 - Tag der offenen Tür mit Beförderungsappell und Indienststellung des German Institute for Defence and Strategic Studies GIDS durch Bundesministerin Dr. Ursula von der Leyen.

Der Beförderungsappell ist das größte militärische Zeremoniell, das jährlich in der Freien und Hansestadt Hamburg stattfindet. Rund 400 Offizieranwärterinnen und -anwärter wurden an diesem Tag zu Leutnanten – und damit zu Offizieren – ernannt.

Unsere Verteidigungsministerin von der Leyen im Gespräch mit dem französischen General, dessen in Hamburg ausgebildeten Offiziersanwärter ihre Beförderung zum Offizier erhalten haben.

Verteidigungsministerin von der Leyen auf dem Weg zur Verleihung der Beförderungsurkunden. Stellvertretend für viele andere Anwärterinnen und Anwärter erhielten die in U-Form stehenden Soldatinnen und Soldaten die Urkunde aus der Hand der Ministerin.

Fotos: Dieter Grützmacher

Das war eine besonders denkwürdige, gelungene Veranstaltung.

ca. 150 CDU Teilnehmer/innen

Samstag, den 30. Juni 2018 – 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr, „700 Jahre Meiendorf“ - Sommerfest in Meiendorf, federführend organisiert von der Vorsitzenden der Stadtteilkonferenz Meiendorf und stellv. Vorsitzenden der CDU-Bezirksfraktion Claudia Folkers. Viele Besucher kamen zum CDU-Stand, die die Möglichkeiten wahrnahmen auf einem Flipchart ihre Anregungen und Wünsche zum Stadtteil aufzuschreiben. Aus diesen Anregungen werden wir politisches Handeln entwickeln und in Form von Anträgen in den Regionalausschuss einbringen. Ganz besonders danken wir dem Ehepaar Jurrat und Fred Dellmann für deren Hilfe beim Transport, Aufbau und Mitbetreuung des Infostandes. Ohne deren aktive Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen die CDU mit einem Stand auf dem Sommerfest zu vertreten.

ca. 180 Besucher/innen

Samstag, den 07. Juli 2018 – 09:30 Uhr bis 14:00 Uhr, Klausurtagung des CDU-Kreisvorstands Wandsbek im Hotel Treudelberg.

Bitte wenden

Freitag, den 13. Juli 2018 – 09:45 Uhr bis 13:30 Uhr, Besuch unseres Vorsitzenden der CDU-Bürgerschaftsfraktion André Trepoll in Rahlstedt, Besuch des Freibades Rahlstedt „Am Wiesenredder“ und des Geländes des geplanten „Victoriaparks“ im Osten von Rahlstedt.

Vor dem Freibad Rahlstedt „Am Wiesenredder“:
vlnr. W.Trede, A. Trepoll, K.-H.Warnholz, E.Graage, I.Lange,H.Buschick, F.Dellmann, W.Lange und weitere Mitglieder der Bürgerinitiative

Am Rande des entstehenden „Victoriaparks“. Vor einem einmaligen Biotop an der Stapelfelder Straße

Fotos: Dieter Grützmacher

Samstag, den 14. Juli 2018 – 10:00 Uhr bis 12:30 Uhr, Infostand in der Schweriner Str. Protest gegen die Schließung des Freibades, gemeinsam mit der Bürgerinitiative „Rettet das Freibad Rahlstedt“

Mitglieder aus dem Ortsvorstand und der JU-Rahlstedt helfen beim Unterschriftensammeln gegen die Schließung des Freibades Rahlstedt „Am Wiesenredder“, initiiert von der Bürgerinitiative „Rettet das Freibad Rahlstedt“.

Intensive Diskussionen zur Schließung, Empörte Reaktionen bei den Bürgern und Bürgerinnen. Kopfschütteln über den Hamburger Senat

Fotos: Dieter Grützmacher

ca. 200 Besucher/Innen

Dienstag, den 24. Juli 2018, Tagestour nach Helgoland mit dem neuen Katamaran.

Bei schönstem Reisewetter erlebten wir wieder unsere wundervolle traditionelle Fahrt mit dem neuen Katamaran nach Helgoland. Das „Dahingleiten“ auf dem spielglatten Meer, das Beobachten der Natur vom großzügigen Außendeck, war ein Vergnügen besonderer Art. Es wurden viele interessante politische Gespräche geführt.

57 Teilnehmer/innen und einige Gäste

Ein Teil der Reisegruppe vor der Schiffsreise von Helgoland nach Hamburg.

12000 PS erzeugten 60 km/h Geschwindigkeit und einen herrlichen Weitblick vom Außendeck.

Fotos: Dieter Grützmacher

<u>Hinweise auf unsere geplanten Veranstaltungen: - Einladungen erfolgen gesondert -</u>

Mittwoch, den 15. August 2018 – 18:00 Uhr und 18:30 Uhr, Kreisvorstand und Kreisausschusssitzung, Berufsförderungswerk Hamburg (BFW), in Farmsen, August-Krogmann-Straße 52,1. Stock, Hamburg-Saal.

Donnerstag, den 23. August 2018 – 18:00 Uhr, Sommerfest des CDU Landesverbandes Hamburg, Leinpfad 74. In den Garten des Ludwig-Erhardt-Hauses lädt der Landesverband zum Grillen und zu kühlen Getränken ein. Hier haben wir wieder Gelegenheit uns zum politischen Austausch zu treffen. Der Eintritt ist frei. Bitte melden Sie sich telefonisch an unter: 040-46854800

Montag, den 20. August 2018, 19:30 Uhr – <u>Vorverlegte Ortsvorstandssitzung</u> (ursprünglich auf dem 30. August vorgesehen). Wir bitten um Verständnis für die Verschiebung/Vorverlegung. Dieses wurde notwendig wegen Terminvorgaben durch den Landesverband.

Dienstag, den 28. August 2018 – 18:00 Uhr – Ortsversammlung /Ortsmitgliederversammlung - Einladung folgt

Samstag, den 15. September 2018 – 10:00 Uhr – Kreisvertreterversammlung – Einladung folgt

Bitte wenden

Freitag, den 28. September 2018 – 18:30 Uhr – Oktoberfest des Kreisverbands Wandsbek, Anmeldung in der Kreisgeschäftsstelle, Tel. 040 – 68 91 24 54, oder per Email: kontakt@cdu-kvwandsbek.de mit Angabe des Speisewunsches: Haxe, Hähnchen oder Vegetarisch. Eintritt an der Abendkasse!

Montag, den 19. November 2018 – 18:00 Uhr und 18:30 Uhr, Kreisvorstand und Kreisausschusssitzung, Berufsförderungswerk Hamburg (BFW), August-Krogmann-Straße 52,1. Stock, Hamburg-Saal.

- **gesonderte Einladung folgt**

Wir wünschen Ihnen einen guten Start nach der Ferienzeit.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Karl-Heinz Warnholz

Karl-Heinz Warnholz
(Ortsvorsitzender)

gez. Eckard H. Graage
(Stellv. Ortsvorsitzender)

gez. Dr. Friederike Föcking
(Stellv. Ortsvorsitzende)

Wichtiger Hinweis: Mit der Teilnahme an unseren Veranstaltungen erklären Sie sich einverstanden, dass Fotos und Filmaufnahmen von Ihnen im Rahmen der Dokumentation dieser Veranstaltung und zu Werbezwecken in allen bekannten und unbekannten Nutzungsarten, zeitlich und räumlich unbegrenzt durch die CDU genutzt werden dürfen.

Als weitere Information zum Thema: „Schließung des Freibades Rahlstedt“ hier einige wenige Pressartikel:

André Trepoll (l.) und Karl-Heinz Warnholz (3.v.l.) im Gespräch mit Anwohnern und Ortspolitikern Foto: rg

Kritik an Freibad-schließung

Anwohner und OPPOSITION gehen auf Barrikaden

RAHLSTEDT Für rund 10 Millionen Euro soll das Hallenbad an der Rahlstedter Bahnhofstraße bis 2021 um ein ganzjährig geöffnetes Freibad mit Liegewiese und Wasserspielbereich erweitert werden. Dafür wird das Freibad am Wiesenredder dicht gemacht. Bei Anwohnern und Ortspolitikern stoßen die Pläne von Bäderland auf Widerstand.

RAINER GLITZ

„Seit Jahren habe ich vor der nun bevorstehenden Schließung gewarnt - und wurde von meinen Konkurrenten der anderen Parteien getadelt oder gar beschimpft“, ärgerte sich der CDU-Bürgerschaftsabgeordnete Karl-Heinz Warnholz schon unmittelbar nach der offiziellen Bekanntgabe der Entscheidung. Seit Ende 2014 habe sich der Senat immer wieder herausgeredet. „Das etwa 30.000 Quadratmeter große Grundstück ist als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen und die bevorstehende Wohnbebauung wird diesen Ort der Naherholung und Natur zerstören.“ Nun hat Warnholz den Vorsitzenden der CDU-Bürgerschaftsfraktion zum Ortstermin in den Wiesenredder eingeladen.

Ganzes nicht im Blick

Beim Thema wachsende Stadt müsse es vor allem um Qualität gehen, sagte André Trepoll: „Rot-Grün hat aber keinen Plan und kümmert sich nur um singuläre Projekte.“ Hamburg brauche einen neuen Flächennutzungsplan und müsse beim Wohnungsbau intensiv mit den Gemeinden im Umland zusammenarbeiten. „Das schaffen wir nur gemeinsam“, so Trepoll. „Der Senat nimmt den Kindern in Großlohe ihr Freibad weg“, kritisierte Eckard Graage, Chef der CDU-Bezirksfraktion. Viele Familien dort seien arm und könnten sich das erweiterte Hallenbad in Rahlstedt nicht leisten. „Dafür entsteht hier eine klotzige Bebauung, die Probleme sind absehbar“, so Graage.

Planungsstopp gefordert

„Hier wurden Fakten geschaffen“, kritisierte Wolfgang Trede, der vergeblich ein Bürgerbegehren auf den Weg bringen wollte. Er forderte endlich mehr Transparenz, vor allem bei einem möglichen Verkauf der Freibadfläche. Viele Anwohner sind für Erhalt und Ausbau des Bades. Trede forderte einstweilen einen Planungsstopp.

Belange vor Ort

Auch die Linke hat die geplante Schließung des Freibades kritisiert. „Wir brauchen kein Durchregieren ohne Rücksicht auf die Belange der Menschen vor Ort“, so Fraktionschef Julian Georg und weiter: „Bezirkliche Belange gehören auch im Bezirk diskutiert“. Sonst könne man die Bezirkspoltik auch gleich abschaffen.

Quelle: Hamburger Wochenblatt Nr. 29, 42.Jahrgang, 18. Juli 2018, Seite 1

Bitte wenden

Politik in Wandsbek

Besuch der skandalösen Projektvorhaben

André Trepoll in Rahlstedt

Von Dieter Grützmacher

Der CDU-Fraktionsvorsitzende der Bürgerschaft André Trepoll informierte sich im Zuge seiner Sommertour durch die Hamburger Bezirke ein weiteres Mal zu den skandalösen Entscheidungen des Hamburger Senats im Bezirk Wandsbek, genauer im Ortsteil Rahlstedt. Begleitet wurde er vom CDU-Ortsvorsitzenden und Bürgerschaftsabgeordneten Karl-Heinz Warnholz, dem CDU-Vorsitzenden der Bezirksfraktion Wandsbek Eckard Graage, Friedrich Dellmann, Mitglied im Regionalausschuss Rahlstedt und Mitgliedern der Bürgerinitiative »Rettet-das-Freibad-Rahlstedt« unter der Leitung ihres Sprechers Wolfgang Trede.

Worum geht es? Was ist Skandalöses geschehen aus Sicht der CDU und der Bürgerinitiative? Es geht um zwei Bauvorhaben, die scheinbar erst einmal nichts miteinander zu tun haben. Das seit 1932 existierende Freibad Rahlstedt im Wiesenredder mit seinen 30.000 qm Fläche im Landschaftsschutzgebiet soll jetzt doch geschlossen werden, um nach dem Willen des Senats daraus Bauland zu machen, das mit ca. 130 bis 150 Wohneinheiten in fünf- bis siebenstöckigen Wohnblocks bebaut werden soll. Und dem geplanten neuen Gewerbegebiet Victoriapark, das ein gemeinsames Projekt zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg werden soll. Hier geht es um nicht genügend vorhandene Ausgleichsflächen, zu erwartendes Verkehrschaos in Rahlstedt, Vernichtung von Landschaftsschutzgebiet, Vernichtung schützenswerter Pflanzen und Tiere und wichtigen »Frischluftschleusen« für ganz Hamburg. Es liegt genau auf der Grenze zwischen beiden Ländern, hinter dem Merkurpark. Beide Projekte stoßen in der Bevölkerung auf heftigsten Widerstand. Warum?

Hierzu Warnholz: „Bereits 2015 erhielt ich Hinweise, dass das Freibad Rahlstedt geschlossen werden soll. Meine vier Schriftlichen Kleinen Anfragen in der Bürgerschaft von 2015 bis 2018 wurden ausweichend beantwortet. Im Gegenteil, ich wurde bezichtigt lediglich Gerüchte in die Welt zu setzen, die nicht stimmen würden. Ich würde die Bevölkerung beunruhigen. Die SPD-Bürgerschaftsabgeordneten aus dem Ortsteil Rahlstedt versprachen bis zuletzt den Erhalt des Freibades, deckelten somit die intransparente Politik und die Projekte des SPD geführten Senats. Wie sich zeigt, waren diese Aussagen gezielte Falschaussagen, um die Bevölkerung Rahlstedts zu täuschen. Bäderland, Betreiberin der Freibäder und Schwimmhallen, ist eine 100% Gesellschaft der HGV, Holding der Stadt Hamburg für Beteiligungen und Immobilien. Es wurde hinter verschlossenen Türen ohne Beteiligung der Bevölkerung beschlossen, das Freibad Rahlstedt sterben zu lassen, um das wertvolle Landschaftsschutzgebiet als Bauland umzuwandeln und es zu verkaufen (Marktwert möglicherweise mehr als 50 Mio. Euro), damit das Ziel des Senats Wohnraum wo auch immer zu schaffen, und das zu fast jeden Bedingungen, umgesetzt werden kann. Und das ohne Rücksicht auf die sozialen Belange der Bevölkerung. Diese geplanten Wohnungen sind allerdings nur zu einem geringen Teil sozialgeförderter Wohnraum. Den befürchteten aufkommenden Unmut in der Bevölkerung wegen der Schließung des Freibades wollte man im Keim dadurch ersticken, in dem die in die Jahre gekommene Schwimmhalle hinter dem Polizeikommissariat (PK) 38 an der Scharbeutzer Straße saniert werden soll und zusätzlich ein Außenbecken in gleicher Größe des Innenbeckens entstehen soll, sozusagen als Ersatz für das Freibad. Als Bonbon heißt es, es wird ein ganzjähriges Außenbecken entstehen. Das benötigte Grundstück für das kleine Außenbecken gehörte allerdings der Rahlstedter Kirche, die das Grundstück dem gemeinnützigen Verein Bauspielplatz von Rahlstedt, den ich vor über 40 Jahren gegründet habe, verpachtete. Die Kirche verkaufte das Grundstück still und leise zwischenzeitlich an Bäderland. Diese kündigte dem Verein Bauspielplatz das auf 99 Jahre verpachtete Grundstück zum 31.12.17. Somit war der Deal perfekt und das Ende des Freibades besiegelt. Nun ist nicht mehr die Rede von einer Schließung des Freibades, sondern lediglich von einem 'Umzug'. Die Bevölkerung von Rahlstedt, und im Besonderen der Teil der Bevölkerung von Großlohe, verliert im Sommer eine wichtige soziale Einrichtung, gerade in einem einkommensschwachen Gebiet. Und die Kinder verlieren eine wichtige Freizeitbeschäftigung in Form von sportlicher Aktivität, die durch nichts ersetzt werden kann. Der SPD geführte Senat lässt nicht erkennen, dass er seinen parteiinternen Leitlinien des sozialen Engagements für die Arbeiterklasse und sozial Bedürftigen hier gerecht wird. Die Frage muss gestellt werden, wer vom Verkauf des sehr wertvollen Grundstücks profitiert. Hier werde ich als Abgeordneter der Bürgerschaft gezielt meine Aufmerksamkeit hinlenken."

Vor dem Freibad Rahlstedt im Wiesenredder 85, v.l.: Wolfgang Trede (Bürgerinitiative), André Trepoll (Vors. d. CDU-Bürgerschaftsfraktion), Karl-Heinz Warnholz (CDU-Abgeordneter Bürgerschaft u. Ortsvorsitzender CDU-Rahlstedt), Eckard Graage (Vors. CDU-Fraktion Bezirksversammlung Wandsbek), eine Anwohnerin, Helmut Buschick (Ortsvorstand CDU-Rahlstedt), Friedrich Dellmann (CDU-Abgeordneter Regionalausschuss Rahlstedt), ein Anwohner und zwei Mitgliederinnen der Bürgerinitiative.

Foto: Dieter Grützmacher

Mittlerweile ist es amtlich: Das Freibad wird geschlossen

pm – Auf eine Schriftliche Kleine Anfrage des Abgeordneten Karl-Heinz Warnholz (CDU) vom 11.07.2018 antwortete der Senat u.a.: Die Senatskommission für Stadtentwicklung und Wohnungsbau hat am 2. Juli 2018 beschlossen, das zuständige Bezirksamt anzuweisen, das Bebauungsplanverfahren für den Bereich des Freibades Rahlstedt am Wiesenredder 85 mit dem Ziel der Ausweisung einer Wohnungsbaufläche für rund 130 bis 150 Wohneinheiten (davon 30% öffentlich gefördert) zügig und mit Priorität durchzuführen und den Bebauungsplan unter Beachtung des Abwägungsgebots festzustellen.

Quelle: Wandsbek Informativ, Nr. 8, August 2018, 32. Jahrgang, Seite 8 u. 9.